



Vermeintlich stabile Konjunkturlage in der Bahnbranche: Der Sektor zeigt sich derzeit nur leicht verunsichert, positive Erwartungen überwiegen noch*

**Die Umfrage wurde im Zeitraum vom 22.-28. Februar erhoben, so dass die Antworten sowohl vor als auch nach Kriegsbeginn erfolgten. Entsprechend ambivalent fallen die Einschätzungen der befragten Bahnexperten aus.*

Der anhaltende globale Krisenmodus mit einer nicht enden wollenden Pandemie, weiterhin anfälligen Lieferketten und zuletzt einem Krieg auf europäischen Boden: Die Belastungen für die Unternehmen der Bahnwirtschaft wachsen immens. Doch laut Auskunft der befragten Top-Manager hat dies aber nur einen geringen Einfluss auf das Geschäftsklima: Der aktuelle SCI RAIL BUSINESS INDEX – eine regelmäßige Befragung der Top-Manager der weltweiten Bahnbranche durch das Beratungsunternehmen SCI Verkehr – sinkt nur marginal und platziert sich auf weiterhin hohem Niveau. Entscheidend hierfür ist wohl auch der Zeitraum der Erhebung Ende Februar, in dem sich die befragten Unternehmer trotz der sich bereits abzeichnenden Unsicherheiten der geopolitischen Entwicklungen eine noch überraschend positive Erwartung an die allgemeine Geschäftsentwicklung äußerten. Befragt nach den geschätzten Auftragseingängen für 2022 und die mittelfristige Zukunft sind sich die Unternehmer einig: Mehrheitlich erwartet der Sektor sogar noch vollere Auftragsbücher. Allerdings zeigen ausgewählte aktuelle Interviews aus der Branche, dass die Lieferketten aufgrund des Kriegs in der Ukraine sehr weitgehend gestört sind und sich die Preise für ausgewählte Komponenten vervielfachen. Diese Entwicklung wird hier aufgrund des Befragungszeitraums unzureichend abgebildet.

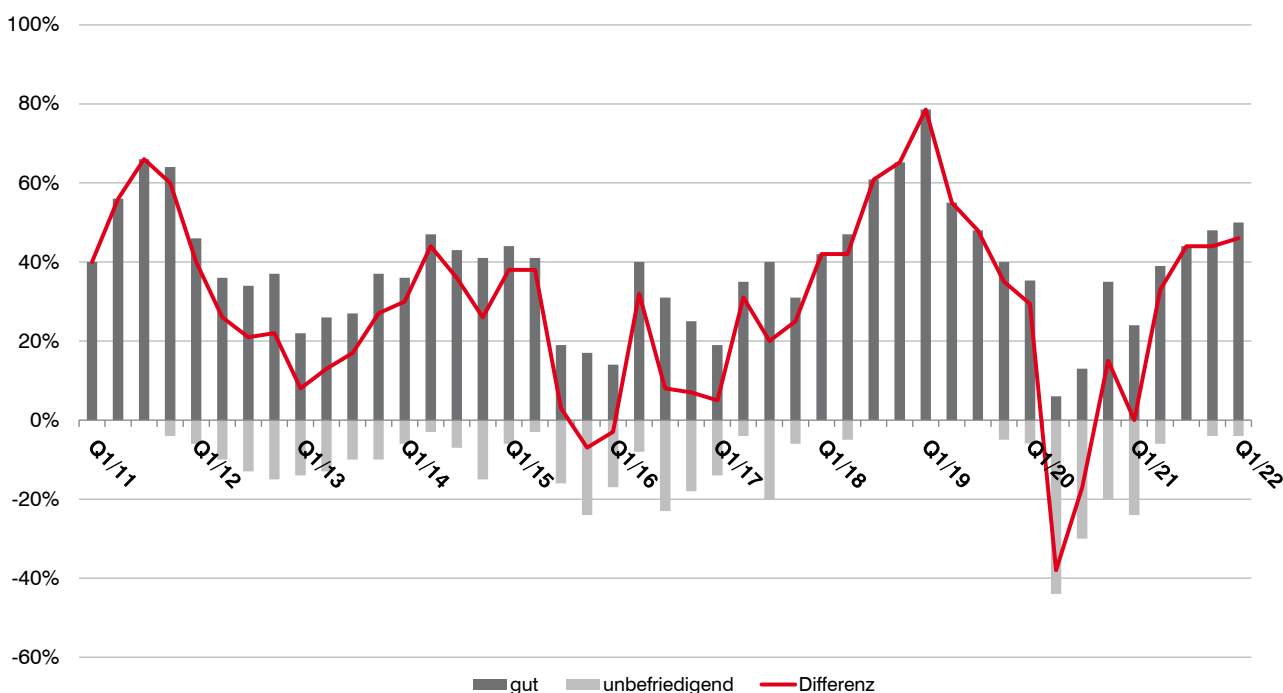
SCI Rail Business Index



Quelle: SCI Verkehr GmbH



Entwicklung der aktuellen Geschäftslage



Quelle: SCI Verkehr GmbH

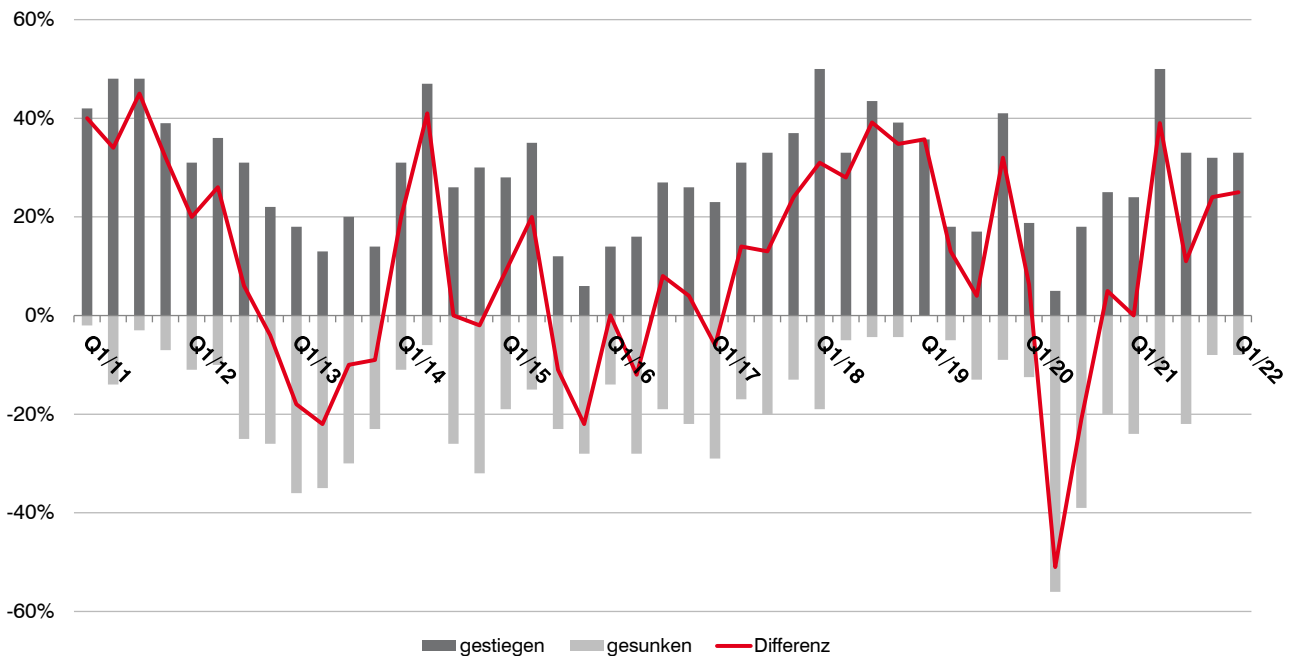
Bis Quartal 4/2009 Umfrage nur bei Unternehmen mit Hauptsitz in Deutschland durchgeführt.

Abbildung 2: Geschäftslage

Seit Anfang des Jahres 2021 entwickelt sich die Einschätzung der aktuellen Geschäftslage insgesamt positiv. Laut aktueller Erhebung im ersten Quartal 2022 (Ende Februar) schätzen die befragten Manager die Lage auch noch weiterhin positiv ein: 96% bewerten die Geschäftslage „gut“ beziehungsweise „saisonüblich“. Nur 4% schätzen die Lage „unbefriedigend“ ein. Der Auftragsbestand wird mehrheitlich als „verhältnismäßig groß“ beschrieben, was zuletzt im Herbst 2021 vorkam. 46% der Befragten berichten von „ausreichenden“ Auftragsbeständen, 4% müssen „zu kleine“ Bestände verbuchen. Damit kommt es zu einer leichten positiven Verschiebung gegenüber dem Vor-Quartal, in dem mehrheitlich nur von ausreichenden Auftragsbeständen berichtet wurde. Vertiefende Gespräche in der Branche zeigten aber, dass der Blick auf die gute Auftragslage die jetzt wachsenden Probleme des Sektors nur unzureichend abbildet.



Nachfrage nach Produkten und Leistungen



Quelle: SCI Verkehr GmbH

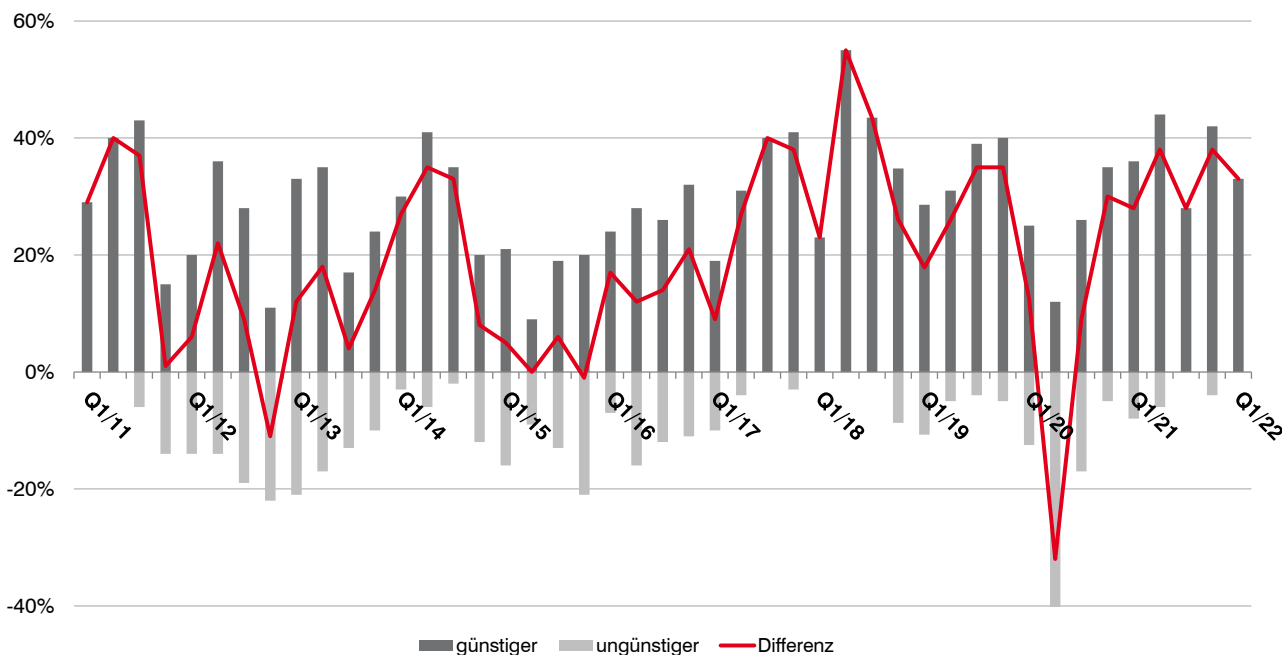
Seit Q3 2020 ist der Bezugszeitraum für diese Frage das letzte Quartal (vorher: die letzten 6 Monate)

Abbildung 3: Nachfrage

Die Bewertung der Nachfrage nach Produkten und Leistungen spiegelt die aktuelle Lage der Bahnbranche wider: Der Sektor stagniert aktuell auf hohem Niveau im Vergleich zum vierten Quartal 2021: 58% der Befragten (Vgl. 4. Quartal 2022: 60%) gaben eine unveränderte Nachfrage nach Produkten und Leistungen an. Gleichzeitig berichtet mehr als ein Drittel der Manager von einer gestiegenen Nachfrage (Vgl. 4. Quartal 2022: 32%) in den vergangenen drei Monaten. Damit gibt weiterhin ein signifikant großer Anteil von 91% der Teilnehmer eine mindestens gleichbleibende oder wachsende Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen an. Weniger als jeder zehnte Befragte berichtet von sinkender Nachfrage.



Erwartete Geschäftsentwicklung im nächsten Quartal



Quelle: SCI Verkehr GmbH

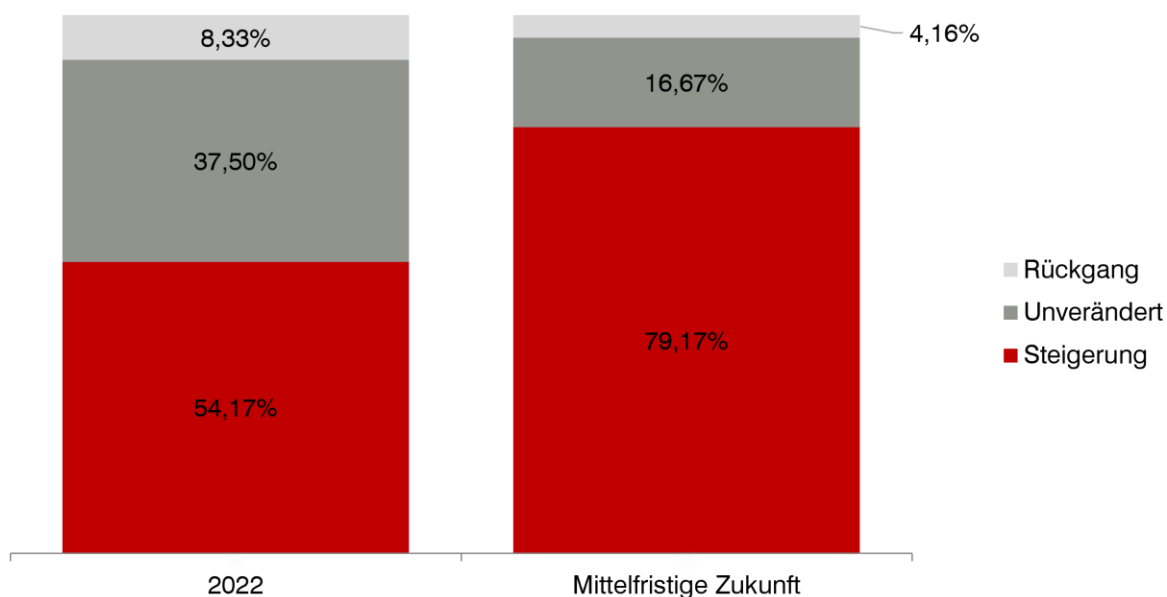
Seit Q3 2020 ist der Erwartungszeitraum für diese Frage das nächste Quartal (vorher: die nächsten 6 Monate); Bis Quartal 4/2009 Umfrage nur bei Unternehmen mit Hauptsitz in Deutschland durchgeführt.

Abbildung 4: Geschäftsentwicklung

Was erwarten die Manager der Bahnwirtschaft vom kommenden Quartal? Bereits vor der flächendeckenden Berücksichtigung des Kriegs schien der stetige Zuwachs positiver Erwartungen der letzten Monate gestoppt – dies wird sich voraussichtlich noch deutlich verschärfen, wenn die Auswirkungen von Lieferengpässen, Energieverteuerung und immensem Preisanstieg die Branche vollständig erreicht. Bereits heute zeigt sich bei Interviews eine Verteuerung von Güterwagen von bis zu 30% aufgrund von Lieferengpässen bei Radsätzen. Diese wurden bislang in Europa zu einem beträchtlichen Teil aus der Ukraine geliefert. Hier macht sich die Verunsicherung der Branche hinsichtlich der wirtschaftlichen und geopolitischen Veränderungen bereit Ende Februar deutlich: Die befragten Unternehmer reagieren dennoch verhalten positiv: mehrheitlich erwarten die befragten Branchenvertreter (67%) eine gleichbleibende Geschäftsentwicklung (Vgl. 3. Quartal: 54%), ein Drittel rechnet jedoch weiterhin mit einer günstigeren Entwicklung und niemand der Befragten geht von einer ungünstigeren Geschäftsentwicklung aus.



Geschätzte jährliche Entwicklung des Auftragseingangs 2022 und mittelfristige Zukunft



Quelle: SCI Verkehr GmbH

© SCI Verkehr

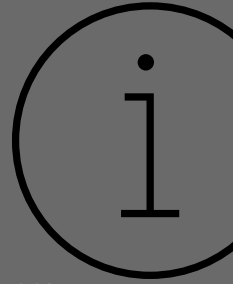
Abbildung 5: Geschätzte jährliche Entwicklung Auftragseingang 2022 und mittelfristige Zukunft

Ende Februar 2022 hat SCI Verkehr die Top-Manager der weltweiten Bahnbranche um eine Einschätzung der künftigen Entwicklung der Auftragseingänge gebeten: Kurzfristig mit Blick auf die Zuwachsraten im Verlauf des Jahres 2022 und darüber hinaus für die mittelfristige Zukunft in den kommenden 3-5 Jahren. Vor der flächendeckenden Berücksichtigung des Kriegs in der Ukraine erwartete der Sektor noch sehr volle Auftragsbücher: Für 2022 rechneten 54,17% mit einer Steigerung der Auftragseingänge, 37,50% erwarten einen unveränderten Bestand und weniger als jeder Zehnte geht davon aus, dass sich der Auftragseingang 2022 negativ entwickeln wird. In der mittelfristigen Betrachtung zeigen sich die Bahnmanager noch optimistischer: Knapp 80% erwarten eine Steigerung des Auftragseingangs in den kommenden Jahren. Wie sich dies vor dem Hintergrund der aktuellen Weltlage entwickeln wird, bleibt Spekulation. Sehr klar ist jedoch, dass die Bahnbranche mit ihren weltweiten Lieferverflechtungen massiv von dem russischen Überfall auf die Ukraine betroffen ist.



SCI GLOBAL RAIL INDEX

Der SCI GLOBAL RAIL INDEX basiert auf ca. 100 Meldungen von repräsentativen Unternehmen aus der weltweiten Bahnbranche. Die Unternehmen werden regelmäßig gebeten, ihre gegenwärtige Geschäftslage zu beurteilen und ihre Erwartungen für die kommenden sechs Monate mitzuteilen. Sie können ihre Lage mit "gut", "befriedigend" oder "schlecht" und ihre Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monaten als "günstiger", "gleichbleibend" oder "ungünstiger" kennzeichnen. Der Saldowert der gegenwärtigen Geschäftslage ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "gut" und "schlecht", der Saldowert der Erwartungen ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "günstiger" und "ungünstiger". Das Geschäftsklima ist ein transformierter Mittelwert aus den Salden der Geschäftslage und der Erwartungen.



Kata Borbély
SCI Verkehr GmbH
Schanzenstraße 117
20357 Hamburg
Tel.: +49 (40) 50 71 97 18
E-Mail k.borbely@sci.de